

01 / 2024

Die Kelter

SPD

Informationen und Meinungen aus Kirrweiler, Maikammer und St. Martin



Ehrlich. Engagiert. Zuverlässig.
Aus Maikammer. Für Maikammer.

Markus Sell
Dipl. Ing (FH)
55 Jahre alt
Verheiratet mit Marion Sell
Zwei Kinder

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 09. Juni 2024 haben Sie die Wahl.

An diesem Tag wird die Zusammensetzung aller kommunalen Gremien in Rheinland-Pfalz neu bestimmt. Ich kandidiere an diesem Tag für das Amt des Ortsbürgermeisters unserer schönen Weinbaugemeinde. Ich bin sozusagen ein Ur-Maikammerer und lebe mit meiner Frau und den zwei erwachsenen Kindern mit kurzen Unterbrechungen schon immer in meinem geliebten Heimatort. Neben meinem Engagement in verschiedenen Vereinen vertrete ich seit

mehr als 20 Jahren die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürgern im Ortsgemeinderat und bin in Maikammer stark verwurzelt.

Das heißt, ich bin nah an den Themen, die die Menschen bewegen und habe die letzten 20 Jahre die Entwicklungen in Maikammer mitbestimmt und mitgestaltet.

Aus meiner Sicht wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger im wahrsten Sinne des Wortes eine Wahl haben, wer die Gemeinde voranbringt und die Probleme und Anliegen vor Ort löst.

In den nächsten Jahren stehen verschiedene Projekte an, die der jetzige Gemeinderat gerade auf den Weg bringt. Da sind z.B. die Erweiterung der kommunalen Kita oder der letzte Abschnitt des Fußwegleitsystems von der Marktstraße bis hoch zur Kirche. Natürlich werden weitere Projekte hinzukommen.

Sicherlich wird auch die weitere Aufwertung unseres Dorfkerns eine wichtige Rolle spielen. Darunter fällt aus meiner Sicht auch eine Strategie zu entwickeln, um weitere Leerstände zu vermeiden bzw. rechtzeitig die Weichen für den Erhalt der bestehenden Geschäfte zu stellen. Es ist mir ein Anliegen, die heimische Wirtschaft zu fördern und die Finanzkraft der Gemeinde weiter zu stärken.

Sollte ich zum Ortsbürgermeister gewählt werden, kann ich mich den aufkommenden Themen zeitlich flexibel widmen. Mein Arbeitgeber unterstützt

das Ehrenamt und lässt mir dafür die entsprechenden Freiheiten, was die Arbeitszeit betrifft.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir am **09. Juni** Ihre Stimme geben. Ich verspreche Ihnen jetzt schon vollen Einsatz für Maikammer und alle Bürgerinnen und Bürger.



Alexander Schweitzer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 9. Juni 2024 ist Kommunalwahl! Ich bitte Sie herzlich, sich an dieser Wahl zu beteiligen, denn die kommunale Ebene ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft ruht und spielt eine entscheidende Rolle im Alltag eines jeden Bürgers und jeder Bürgerin. Hier wird unmittelbar unser Alltag gestaltet, Bürgerbeteiligung ermöglicht, unsere Identität und unser Gemeinschaftsgefühl

weiter auf nächster Seite

gestärkt. Ich werbe für die SPD Maikammer, die sich dafür stark macht, die Gemeinschaft und den sozialen Zusammenhalt zu fördern, sich für eine starke Wirtschaft, gute Bildung und eine intakte Umwelt einsetzt.

Am 9. Juni 2024 können Sie aber nicht nur über die Zusammensetzung des Gemeinderats entscheiden, sondern auch den Ortsbürgermeister in Maikammer wählen. Sehr gern möchte ich Sie dazu einladen, Markus Sell Ihre Stimme zu geben. Die Wahl eines Bürgermeisters/einer Bürgermeisterin ist von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung der Zukunft einer Gemeinde. In Markus Sell sehe ich nicht nur einen kompetenten Verwalter, sondern auch einen innovativen Gestalter, der die besten Lösungen für Maikammer im Sinn hat. Er engagiert sich schon seit langer Zeit auf kommunaler Ebene in seiner Heimatgemeinde, und die Bedürfnisse und Anliegen der Menschen liegen ihm sehr am Herzen. Er ist in zahlreichen Vereinen ehrenamtlich engagiert und hat stets ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger.

Daher möchte ich Sie bitten: Gehen Sie am 9. Juni 2024 zur Wahl! Teilnahme stärkt Gemeinschaft – Ihre Stimme zählt!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr
Alexander Schweitzer
Vorsitzender der SPD Pfalz

SPD Fraktion St. Martin setzt sich aktiv für Kinder, Jugendliche und Familien ein

Mit der tatkräftigen Unterstützung einer Reihe von Modernisierungsmaßnahmen hat die SPD Fraktion St. Martin erneut ihr Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien unterstrichen.

Der Spielplatz im Stöckelfeld ist ein beliebter und wichtiger Treffpunkt für Kinder und junge Familien in St. Martin. Unter der Leitung des Ersten Beigeordneten Michael Rößler (SPD) wurden im letzten Jahr mehrere Arbeitseinsätze zur Pflege und zum Erhalt des Spielplatzes durchgeführt. Das in die Jahre gekommene Baum-



stamm-Mikado wurde entfernt und somit Platz für einen attraktiven Spielturnmischbau geschaffen, der ab dem Frühjahr 2024 an gleicher Stelle vielen kleinen Besucherinnen und Besuchern Freude bereiten wird.

Der Ballspielplatz in unmittelbarer Nähe zum Kinderspielplatz konnte ebenfalls saniert werden. Jugendliche Kicker erfreuen sich dort über eine restaurierte Spielfläche, die fortan für mehr Spielfreude sorgt.

Auch an der katholischen Kindertagesstätte in St. Martin sind eine Reihe von Maßnahmen begonnen bzw. durchgeführt worden. Ein neues, geräumiges Gartenhäuschen beherbergt nun viele Spielgeräte und auch einige Werkzeuge. Zudem sind auch im Gebäude selbst einige Modernisierungsmaßnahmen in Angriff genommen worden. Raumlufttechnische Anlagen sorgen zukünftig für eine bessere Luftqualität. Zudem wird die Kapazität der Kindertagesstätte erweitert. Entsprechende Ausbaumaßnahmen werden noch im Jahr 2024 beginnen.

„Die Förderung von Bildung, Sicherheit und Wohlbefinden der jüngsten Mitglieder unserer Gemeinschaft ist ein Schritt in Richtung einer nachhaltigen und harmonischen Zukunft.“, so Stefan Ruzika, Vorsitzender der SPD Fraktion. „Durch solche konkrete Aktionen wird eine positive Veränderung auf lokaler Ebene herbeigeführt, die nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern die gesamte Gemeinschaft nachhaltig beeinflusst. Wir werden uns daher auch zukünftig tatkräftig für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen.“

Demokratie stärken - Für eine solidarische Gesellschaft

Rechtsradikale Kräfte werden immer stärker, wir müssen dagegen halten, jeder einzelne von uns.

Am Holocaust-Gedenktag am 27.01.2024 hatte die AfD in Rhodt einen Info-Stand angemeldet. Ein parteiübergreifender Gegenprotest mit ca. 200 Teilnehmern, hat im Ergebnis dazu geführt, dass die AfD ihr Ansinnen aufgegeben hat. Es gibt viele Möglichkeiten um sich dem Rechtsextremismus stark gegenüber zu stellen: z.B.

- Teilnahme an Demos gegen rechts
- Im Gespräch am Arbeitsplatz oder Vereinen
- Widerspruch bei Stammtischparolen
- Aktiv werden in Initiativen und einer demokratischen Partei

Die SPD ist seit mehr als 160 Jahren das Bollwerk gegen rechts.

Kommen Sie zu uns und treten Sie ein, z.B. online:

spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden

Ein deutliches Zeichen gegen rechts, können Sie am 9. Juni 2024 setzen, indem Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und eine demokratische Partei wählen.

Es finden nicht nur Kommunalwahlen statt, sondern auch Europawahlen. Das Europaparlament trifft Regelungen, die uns auch vor Ort betreffen. Insofern dürfen wir Europa nicht den zerstörerischen Rechten überlassen!

SPD

Unser Maikammer – Ein kinderfreundlicher Ort?!

Wie ist die kinderfreundliche Lage in Maikammer:

Sicherheit und Einbindung der Gemeinschaft

Der erste Gedanke bei den meisten Bürgern widmet sich vermutlich dem Thema Verkehrssicherheit. Hier kann man sicherlich grundsätzlich positive Schlüsse ziehen. Die Kita- und Schulwege sind in aller Regel als sicher zu betrachten. In Einzelfällen lässt sich hier auch durch einen sicheren Umweg eine Gefahrenstelle (z. Bsp. Kreuzung oder schmale Bürgersteige) umgehen. Die jüngsten Entwicklungen waren auch pro Kind. Hier zum Beispiel die Einführung einer 30er-Zone in der Bahnhofstraße, die Einbahnstraßenregelung rund um den Marktplatz oder die Ausweisung des Neubaugebiets Eulbusch III zum verkehrsberuhigten Bereich. Weiterhin wurden sowohl im Bereich der unteren Hartmannstraße als auch am Ortseingang der Mühlstraße dauerhafte Geschwindigkeits-Messeinrichtungen installiert. Beides aufgrund von Anträgen der SPD-Fraktion. Hier nicht unerwähnt bleiben darf die Tatsache, dass dies insbesondere durch Anregung der Bürgerinnen und Bürger erfolgte, welche auf die SPD zugekommen sind.

Über die Gefahren des Straßenverkehrs hinaus spielt jedoch auch die Sicherheit gegenüber anderen Menschen eine wichtige Rolle. Bei einem beruflichen Termin bin ich auf ein Zeichen an einem Geschäftsgebäude aufmerksam geworden (s. Bild).

Nach kurzer Recherche im Internet konnte ich feststellen dass es sich hier-



bei um das Projekt „Notinsel“ handelt. Die „Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel“ hat dieses Projekt ins Leben gerufen. Unter dem Slogan „Kinder sicher unterwegs im öffentlichen Raum und digital“ werden hier Geschäfte und öffentliche Einrichtun-

gen zu sogenannten Notinseln für alle Kinder in Gefahrensituationen.*

Alle Geschäfte mit dem Notinsel-Zeichen an der Tür bieten Kindern Zuflucht. Beteiligte Geschäfte setzen darüber hinaus ein deutliches Zeichen für den Kinderschutz und gegen potenzielle Täter. Neben der konkreten Anlaufstelle hat die Notinsel vor allem auch eine wichtige vorbeugende Funktion. Mit dem deutschlandweit größten Kinderschutzprojekt im öffentlichen Raum gelingt es, Kindern in akuten Gefahrensituationen Schutz zu bieten, Menschen zum Hinsehen und Handeln zu bewegen und ein breites Bewusstsein für Kinder zu schaffen.

Als SPD-Fraktion werden wir einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat vorbringen. Hier beantragen wir, dass sich die Gemeinde als Standortpartner des Notinsel-Projektes bewirbt. Die Partnervereinbarung beinhaltet unter anderem, die Einheitlichkeit des Projektauftritts, die Bekanntmachung bei den Kindern sowie die Verantwortung für Auswahl und Pflege der Notinsel-Geschäfte.

Bildung und Unterstützung sowie kindgerechte Einrichtungen

In Sachen Bildung und Unterstützung ist die Ortsgemeinde meines Erachtens außergewöhnlich gut aufgestellt. Von klein auf können die Kinder im Ort selbst betreut werden. Die beiden Kitas bieten Platz für alle Kinder ab 2 Jahren. Für jüngere Kinder besteht auch die Möglichkeit in privaten Tagesplätzen (sog. Tagesmütter) Betreuung zu erhalten. Aber auch für Kinder nach dem Vorschulalter haben wir ausreichend gesorgt. Die Grundschule sowie die weiterführenden Schulen (Realschule+, Gymnasium, Förderschulen) befinden sich grundsätzlich in der „unmittelbaren“ Nachbarschaft (zw. Neustadt und Landau).

Bauchschmerzen bekomme ich eher, wenn ich an die Freizeit-Einrichtungen der Gemeinde denke. Davon ausgenommen sind die Angebote der örtlichen Vereine und privaten Anbieter. Vereine wie der TuS Maikammer oder der TV Maikammer engagieren sich überaus kinder- und jugendfreund-

lich. Darüber hinaus bestehen Angebote im Bereich der musikalischen und tänzerischen Früherziehung oder des Jugendtreffs.

Unter Freizeit-Einrichtungen einer Gemeinde verstehe ich zum Beispiel ein Schwimmbad, Spiel- oder Sportplätze und evtl. Naherholungsgebiete.

Ja, unser Kalmitbad ist eine absolute Bereicherung und ein Anziehungspunkt im Sommer. Im Bereich der Spielplätze gibt es jedoch massiven Aufholbedarf. Als Eltern von zwei Kindern im Vorschulalter fragen wir uns natürlich ab und an was man unternehmen könnte. Leider gibt es außer dem Spielplatz in der Kredenburgerstraße absolut keine adäquate Möglichkeit, sich mal ein paar Stunden auszutoben. Aber auch dieser Spielplatz ist maximal eine Notlösung. Denn von einem Abenteuerspielplatz wie in umliegenden Gemeinden (etwa Kirrweiler, Edenkoben oder Diedesfeld) ist dieser weit entfernt. Bei den anderen „Spielplätzen“, wie etwa Eulbusch II oder im Erb könnte man vermutlich über die Bezeichnung „Spielplatz“ diskutieren. Es handelt sich hierbei vielmehr um Plätze für Kurzaufenthalte. Ein vertieftes Spielen oder gar austoben gestaltet sich hierbei sehr schwierig.

Als „Zukunftsprojekt“ möchte ich mich über die Erweiterung der Spielplätze hinaus auch für eine Naherholungsfläche in Verbindung mit einem natürlichen Bachlauf einsetzen.

Fazit

Unser Maikammer ist meiner Ansicht nach bei weitem kein kinderfeindlicher Ort. Jedoch fehlt mir zur Bezeichnung „kinderfreundlicher Ort“ noch weit mehr Raum zur Entfaltung für unsere jüngsten Mitbürger, ...es besteht noch erheblich „Luft nach oben“.

Text: Marcel Blumenstiel



* www.notinsel.de; www.haensel-gretel.de

Fortschritt auf der Baustelle der Herta-Kuhn-Höfe

So langsam sieht man immer mehr Fortschritte auf der Baustelle der Herta-Kuhn-Höfe. Von der SPD freuen wir uns sehr über dieses Projekt der Ortsgemeinde Kirrweiler, das durch das Gemeinnützige Siedlungswerk Speyer GmbH und die Herta-Kuhn-Stiftung realisiert wird und zukünftig Senioren den Verbleib im Ort ermöglichen soll. Zudem wird auch der Ortskern aufgewertet und wieder stärker belebt, was sich positiv auf die ganze Gemeinde auswirken wird.



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein

Verantwortlich:

Markus Sell

Traminerweg 14

67487 Maikammer

Tel.: 06321 - 57 63 37



facebook.com/
SPD.Maikammer



spd-maikammer.de



Anspruch auf Sozialleistungen verwirklichen

Ein Erfolg der SPD-Bundestagsfraktion ist seit dem 1. Januar 2023, dass mehr Personen Anspruch auf Wohngeld (Wohngeld-Plus) haben – bis zu zwei Millionen Haushalte, statt wie zuvor 600.000. Eine Heizkosten- und Klimakomponente wird dauerhaft ins Wohngeld integriert. Durchschnittlich ist das Wohngeld um rund 190 Euro pro Monat gestiegen. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung. Mit dem Wohngeld Plus wird also genau dort geholfen, wo Hilfe gebraucht wird – bei den Miet- und Nebenkosten. Denn für viele Haushalte mit niedrigem Einkommen sind die Wohnkosten deutlich zu hoch geworden.

Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Sie erhalten Wohngeld, wenn Sie nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um Ihren Wohnraum zu bezahlen.

Wohngeld gibt es sowohl als Mietzuschuss für Personen, die Mieterin oder Mieter sind, als auch als

Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer von selbst genutztem Wohnraum.

Oftmals ist Berechtigten ein Anspruch auf diese Sozialleistung oder auch andere sozialen Leistungen, wie z.B.

- Sozialhilfe
- BaföG
- Bürgergeld
- Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe
- Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bildungspaket für Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren)

im Rahmen der Daseinsvorsorge nicht bekannt.



- Suchen Sie jemanden, mit dem Sie über Sozialansprüche, über Ihre Zukunft, über Wohnung, Heim, Versorgung, Hilfe zur Pflege, Familienansprüche reden können, eine Ansprechperson, die in solchen Dingen Erfahrungen hat?
- Haben Sie Schwierigkeiten mit Ämtern oder Fragen zu Formularen?
- Schlagen Sie sich mit finanziellen Sorgen und persönlichen Problemen herum?
- Liegt Ihnen etwas auf dem Herzen und Sie finden keinen Zuhörer?
- Möchten Sie sich als Angehöriger eines älteren Menschen zu den oben genannten Themen informieren?

Sprechen Sie uns an, wir fungieren gerne als Lotse.

Brigitte Bartels ist neue Vorsitzende der AG 60 plus der SPD im GV Edenkoben-Maikammer

In der Mitgliederversammlung im Haus der Gemeinde in Hainfeld ist Brigitte Bartels aus Maikammer als neue 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft AG 60 plus der SPD im Gemeindeverband (GV) Edenkoben-Maikammer gewählt worden.

Sie tritt die Nachfolge des Alexander von Rettberg an, der aus Altersgründen nicht mehr kandidierte.

Die neue Vorstandschaft, wird mit Rudi Jacob, ebenfalls aus Maikammer kommend, als 2. Vorsitzenden angeführt.

In einem Grußwort berichtete der noch amtierende 1. Vorsitzende Alexander von Rettberg über die vergangenen Aktivitäten der fast 10 Jahre bestehenden Arbeitsgemeinschaft.

Mit Vorträgen, politischen Diskussionen, über Wahlkämpfe bis hin zu gesellschaftlichen Aktivitäten, wie Wandern und Feste, gewann die Arbeitsgemeinschaft ein besonderes Format. Insbesondere in Stammtischrunden wurden seniorenpolitische Themen erörtert, die oftmals durch Fachvorträge ihren Impuls bekamen.

SPD-Kreisvorsitzender Florian Funk aus Annweiler, der die Versammlungsleitung übernahm, sprach über die Herausforderungen der Kommunal- und Europawahlen, welche am 9. Juni dieses Jahres anstehen. Ein Schlaglicht warf er auf die aktuell stattfindenden Demonstrationen gegen rechts mit den Worten: „Die AfD ist keine Alternative!“

Brigitte Bartels, die wie alle Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt wurde, kommt aus Nordrhein-Westfalen. 47 Jahre lang war sie in der Verwaltung der Stadt Herne tätig, unter anderem in der Sozialverwaltung, wo sie den Fachbereich Soziales leitete.

„Ich war sozusagen Fachbereichsleiterin des Sozialamtes in Herne und auch Geschäftsführerin einer Beschäftigungsgesellschaft für Langzeitarbeitslose,“ blickt sie auf ihre Berufslaufbahn zurück.

Sie habe so auch immer Kontakt zu allen politischen Ebenen gehabt, sei aber nie aufgrund von Interessenskonflikten in kommunalpolitischen Gremien tätig geworden.

Im Ruhestand sei dies ja nun nicht mehr der Fall, so die 67-jährige, die seit drei Jahren in Maikammer lebt. Ihren Wohnort bezeichnet sie im Gegensatz zu ihrer früheren Heimat als eine Insel der Glückseligen.

„Hier im GV wollen wir als AG 60 plus die Arbeit von Alexander von Rettberg fortsetzen, wobei ich auf die Unterstützung aller im GV setze“, appellierte sie an die Versammlung. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, die politische Seniorenarbeit im GV im Interesse der Älteren innerhalb und außerhalb der SPD zu vertreten.



Die Vorstandschaft in der Übersicht: 1. Vorsitzende: Brigitte Bartels (Ortsverein Maikammer), 2. Vorsitzender: Rudi Jacob (OV Maikammer), Schriftführer: Heinz Lambert (OV Hainfeld), Beisitzer: Robert Baumann, Bernhard Blumenstiel (beide OV Maikammer), Madeleine Herbst, Meggi Schwarz, Manfred Schweig (alle OV Hainfeld), Rudi Pister (OV Rhodt).

ANKÜNDIGUNGEN

Osterspaziergang Maikammer: 17.03.2024 14.00 Uhr

Treffpunkt: Spielplatz
Kredenburgerstraße

Leichter Spaziergang (kinderwagentauglich) für jedes Alter.

Nachdem unser Spaziergang im letzten Jahr vor allem bei den Kindern sehr gut ankam, möchten wir auch dieses Jahr wieder einen kleinen Spaziergang Rund um unser schönes Maikammer veranstalten. Mal schauen ob dann der Osterhase schon aktiv war und wieder ein paar Kleinigkeiten versteckt hat. Als Abschluss machen wir wieder ein Lagerfeuer mit Stockbrot und allerlei Getränken.

Osterbrunnen in St. Martin: 24.03.2024 15:00 Uhr



An Palmsonntag wird der durch die SPD St. Martin österlich gestaltete Krabbenbrunnen an der Hornbrücke feierlich eröffnet.

Für die Kinder gibt es eine Überraschung und für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Der Verbandsgemeinderat hat mehrheitlich die umfangreiche Sanierung des Rathauses beschlossen.

Die SPD-Fraktion möchte nochmals darauf hinweisen, dass sie nicht gegen die Sanierung und den Umbau zu einem barrierefreien Rathaus ist. Sie macht lediglich erhebliche Bedenken bezüglich des Umfangs und der Notwendigkeit der jetzigen Planung geltend. Insbesondere betrifft dies die konkrete langfristige Finanzierung der den öffentlichen Zuschuss übersteigenden Baukosten.

Darüber gibt es noch keine konkreten Aussagen von Seiten der Verwaltung.

Die Auswirkungen dieser Maßnahme auf den Haushalt der Verbandsgemeinde sowie über die VG-Umlage auf die Haushalte der Ortsgemeinden lassen sich nicht solide abschätzen.

SPD Fraktion im Verbandsgemeinderat



Wahlvorschlag Maikammer		SPD	○
1.	Sell, Markus		
	Sell, Markus		
2.	Buchenberger, Marion		
	Buchenberger, Marion		
3.	Blumenstiel, Marcel		
	Blumenstiel, Marcel		
4.	Sell, Heidi		
5.	Wolz, Sascha		
6.	Blumenstiel, Sonja		
7.	Schultz, Marco		
8.	Blumenstiel, Bernhard		
9.	Ottinger, Marco		
10.	Fuchs, Lina		
11.	Jacob, Rudi		
12.	Kuntz, Matthias		
13.	Bartels, Brigitte		
14.	Sell, Marion		
15.	Buchwald, Kai Michael		
16.	Blumenstiel, Gabriela		
17.	Buchwald, Sandra		

Wahlvorschlag St. Martin		SPD	○
1.	Rößler, Michael		
2.	Dr. Ruzika, Stefan		
3.	Kubinyi, Sonja		
4.	Weber, Dieter		
5.	Schmidt, Claudia		
6.	Müller, Christoph		
7.	Dr. Kienle, Frank		
8.	Heß, Kerstin		
9.	Berner, Gundula		
10.	Di Cursi, Stefan		
11.	Ritz, Thilo		
12.	Schädler, Jonas		
13.	Moll, Manuel		
14.	Willem, Lena		
15.	Völlinger, Günter		
16.	Höflinger, Hubert		

Wahlvorschlag Kirrweiler		SPD	○
1.	Vester, Dorothe		
	Vester, Dorothe		
	Vester, Dorothe		
2.	Wagner, Darleen		
	Wagner, Darleen		
	Wagner, Darleen		
3.	Vester, Uwe		
	Vester, Uwe		
	Vester, Uwe		
4.	Schlitter, Emmi		
	Schlitter, Emmi		
	Schlitter, Emmi		

VG Rat Maikammer		SPD	○
1.	Weber, Dieter		
	Weber, Dieter		
2.	Sell, Marion		
	Sell, Marion		
3.	Rößler, Michael		
4.	Vester, Dorothe		
5.	Sell, Markus		
6.	Blumenstiel, Bernhard		
7.	Bartels, Brigitte		
8.	Fuchs, Lina		
9.	Wagner, Darleen		
10.	Vester, Uwe		
11.	Kubinyi, Sonja		
12.	Jacob, Rudi		
13.	Hess, Kerstin		
14.	Blumenstiel, Marcel		
15.	Kuntz, Matthias		
16.	Sell, Heidi		
17.	Ottinger, Marco		
18.	Heimeshoff, Hergen		
19.	Blumenstiel, Gabriela		
20.	Buchenberger, Marion		
21.	Buchwald, Kai Michael		
22.	Buchwald, Sandra		

SPD